

Kundenmeinungen zu dem neuen TECSUN Empfänger PL-365

„Mit freundlicher Erlaubnis unserer Kunden veröffentlichen wir gerne die Rückmeldungen die wir zum PL-365 erhalten haben. Unserer Meinung nach, enthalten diese Kundenerfahrungsberichte nützliche Informationen, die vielen Interessenten bei Ihrer möglichen Kaufentscheidung helfen können. Wir bedanken uns recht herzlich für die ausführlichen und oft praxisbezogenen Rückmeldungen.

Sehr geehrtes Wellenjagd-Team,

die Lieferung ist angekommen, hat alles wunderbar geklappt. Die Überweisung ist bereits unterwegs. Heute war ja der richtige Tag, das Gerät mal zu testen.

Ich bin angenehm überrascht, was mit Batterien mal so in 212,5g steckt.

UKW-Radio ist völlig ok, auch was das Gerät so auf MW und LW bringt. So hatte ich keinerlei Probleme, mit zusätzlich aufgesteckter Magnetantenne für LW/MW die Flugfunknavigationssignale von Ansbach (452kHz; ANS), Illesheim (488kHz; ILM) und Nürnberg (415kHz; RTB) klar lesen zu können, obwohl ich laut Angaben außerhalb des jeweiligen Empfangsbereich liege.

Schade, dass bei dieser Version der kleine Bereich zwischen 1620 und 1770kHz nicht abrufbar ist. Hier sind gelegentlich holländische Piratensender zu hören.

Pünktlich um 11:00 Ortszeit wurde damit gleich mal Radio DARC gehört, funktioniert gut, mit den üblichen Störungen. Klar, an den Empfangsqualitäten meines Kenwood TH-F7 (Handfunkgerät für 2m und 70cm) oder dem Yaesu FT-817 (alle Bereiche bis 70 cm) reicht es nicht ganz heran (die Qualität gibt es nur für lizenzierte Funkamateure, nicht lizenziert leider in einer Preisklasse über 1000 EURO, dafür könnte man sich beide Geräte kaufen). Der ideale kleine Kurzwellenempfänger wäre hier schon Kenwood TH-F7 (ohne Sendefunktion, allerdings immer nur mit angepasster Antenne), was hier nicht nötig ist.

Was mir an dem Gerät gefallen hat, ohne das Problem haben zu müssen, die Antenne abstimmen zu müssen, das Gerät hat es geschafft, ich hab im Vergleich mal die Miracle Whip versucht, also gleiche Bedingungen, ein vernünftiges Ergebnis zu liefern auf 20, 40 und 80m. So gesehen ist dies für mich der ideale Empfänger, um schnell mal nachsehen zu können was grad los ist. Es war vor ca. einer Stunde auch kein Problem, eine Station verfolgen zu können, die auf 80m mit einem Sonderrufzeichen des DARC auf 80m unterwegs war.

Mit dem Gerät kann man auch leicht störende Geräte im Haushalt ausfindig machen, wie Steckernetzteile oder Leuchtstoffröhren, im Bereich um 500kHz. Außer in SSB wird immer die Signalstärke und der Signal-Rausch-Abstand angezeigt, gut gelöst.

Was ich gut fand, man kann im SSB-Bereich auch Schritte mit 10Hz nutzen.

Ich denke mal, die Standardeinstellung von 50Hz ist völlig ausreichend.

Aus meiner Sicht geht das Konzept des Gerätes voll auf, wenn man überlegt, einen kleinen leistungsfähigen und preisgünstigen Empfänger zu entwickeln, was vom amerikanischen Außenministerium in Auftrag gegeben wurde. Das Gerät ist gelungen.

Dez.2016

...heute habe ich mal auf 80m die Betriebsarten PSK31, RTTY und CW getestet.

Ich verwendete ein Acer ONE 725 (11,6 Zoll Netbook) im Batteriebetrieb (um die üblichen Störungen zu vermeiden), einen Kopfhörer vom letzten Flug mit Condor, direkt auf das eingebaute Mikrofon gekoppelt. Eine passive Schaltung im NF-Bereich, zur Unterdrückung des Grundrauschens, zwischen Lautsprecherausgang und Kopfhörer wird wohl die Qualität verbessern. Als Betriebssystem verwendete ich LINUX, funktioniert auch mit Windows. Zur Anwendung kam fldigi, eine kostenlose Software für alle Fälle und mit vielen digitalen Betriebsarten.

Es war kein Problem PSK31- und RTTY-Signale mitlesen zu können, mit den üblichen Problemen. Wenn man das Gerät flach auf den Tisch legt und entsprechend dreht um die eigene Achse, kommt es auch zu einer Signalsoptimierung. Signale von Funkamateuren werden im KW-Bereich hauptsächlich horizontal abgestrahlt.

Ich hätte nun keine Probleme gehabt, Funkamateuren aus Frankreich, Polen, Österreich und Ungarn eine Empfangsbestätigung (QSL-Karte) zu schicken, dies war alles in bester Qualität lesbar.

Was mich überrascht hat, die eingebaute Stabantenne scheint sich immer optimal anzupassen. Sobald Signale zu stark sind, regelt das Gerät runter. Auf 40m habe ich das mit einer magnetischen Antenne getestet.

Man merkt kurzzeitig die Steigerung, aber dann wird intern runtergeregelt, kein Problem damit.

Es scheint so zu sein, wenn man schnell mit wenig Aufwand und mit wenig Energie was erreichen will, dann scheint diese eine gute Voraussetzung zu sein.

Für mich macht das Gerät genau das, was es soll, mit dem geringsten Aufwand dort empfangsbereit sein zu können und als Kontrollempfänger.

Dez. 2016

...ich sah gerade, dass Sie Kundenmeinungen zum 365 veröffentlichen. Da möchte ich gern noch meine Ergänzung liefern, die Sie gern veröffentlichen dürfen:

===

Der neue Tecsun PL-365 ist mein Radio für unterwegs, also entweder wie ein Funkgerät in der Hand gehalten oder in der Jackentasche dabei. Dafür ist die ungewöhnliche Gehäuseform natürlich ideal. Weil die ausgezogene Teleskopantenne beim Betrieb in der Jackentasche etwas hinderlich ist, habe ich einen gleich langen Litzendraht mit kleiner Krokodilklemme an der eingeschobenen Antenne befestigt. Der Draht endet dann einige Zentimeter über dem Boden. Das fällt den anderen Passanten

nicht auf, den Ohrhörer sind ja heutzutage bei Fußgängern Standard. Längere Antennendrähte bringen nicht viel mehr, weil der Empfänger recht gut an kurze Drähte angepasst wird.

Die Möglichkeit, Amateurfunk mit SSB zu hören, ist sehr schön, darauf habe ich gewartet. Das Abstimmen funktioniert problemlos mit der Schrittweitauswahl. Ein echter Pluspunkt für die Größe und den Preis!

Fantastisch finde ich die Tecsun-Funktion ATS, beim 365 auch als ETM nutzbar: innerhalb von etwa 5 Minuten bekommt man einen Bandscan durch alle Rundfunkbänder und kann rasch zwischen den gefundenen Stationen wechseln. In nicht mal einer Minute ist ein einzelnes Band gescannt. Hier muss ich der ansonsten kompetent gemachten Bedienungsanleitung widersprechen: Der DSP-Chip schaut nicht allein nach der Signalstärke, sondern "entscheidet" schon, ob ein Audiosignal vorliegt. In manchen Bändern habe ich zuhause massive Störungen mit erheblicher Signalstärke - diese werden fast nie in die Speicher aufgenommen, nur die durchaus schwächeren Träger mit Audiosignal. Das ist sehr angenehm!

Eben wegen der Störungen zuhause (PLC-Modems, Schaltnetzteile, LED-Lampen usw.) habe ich diesen Empfänger inzwischen fast immer bei mir, um "draußen" mal auf Kurzwelle reinzuhören. Schon bei 10 Meter Abstand zum nächsten Haus oder erst recht im Park ist der Störpegel auch in der Stadt schon viel geringer.

==

So, das wollte ich mal loswerden. Alles super!

Jan.2016

....**Höre hier gerade mit dem PL-365** Island auf Langwelle, 207 kHz. O=4, gut verständlich, die berichten gerade über die Grenzkontrollen und geben englischen Originalton mit rein. Bisher nie in dieser Qualität bekommen, die Kombination ist auf LW sehr leistungsfähig.

Angeschlossen ist eine HDLA3 über den externen Antennenanschluß.

Adapterkabel 3,5mm Stereoklinke auf BNC.

Kabel wie folgt: 3,5 Stereoklinke, Metallausführung. Schaft auf Masse, Ring frei, Spitze auf den Innenleiter. Kabel: RG 174 BNC-Stecker in Crimpausführung.

Jan.2016

Das Gerät ist so gut, da bestelle ich mir gerne eines auf Ersatz. Bitte legen sie dem Gerät noch zwei Klinke-BNC-Adapter bei.

Ich freue mich, dass es auch noch andere gibt, die das Gerät positiv sehen. Dies liegt an der Technik, dass sich der Empfänger erst mal auf maximale Empfindlichkeit einstellt und erst dann begrenzt. In jedem Fall ist der Empfänger im Bereich von unter 1,8 MHz meinen Amateurfunkgeräten überlegen und im Bereich darüber ist er nicht viel schlechter.

Eigentlich sollte für jeden, der von Notfallkommunikation was hält, dieses Gerät ein Standard in der Grundausrüstung sein. Ich hab bis jetzt noch kein Gerät gesehen, das auf dieser kleinen Größe, mit so wenig Leistungsverbrauch dies auch sinnvoll umsetzt.

Man kann bei diesem Gerät die Signalstärke im Langwellenbereich erheblich steigern. In jedem Fall erhöht man den Signal/Rauschabstand im kompletten Empfangsbereich < 30 MHz.

Ich hab mir unter "<http://www.oppermann-electronic.de/html/drehkos.html>" den Dreko DA800 besorgt (4,85€). Unter "http://www.box73.de/product_info.php?products_id=2853" hab ich mir einen Ferritstab (10x200 mm) besorgt (diese Technik ist gut 7MHz einsetzbar). Dabei wird an den jeweiligen großen Drekos jeweils das Loop-Ende der Schleife angelötet, also die Antenne. Die beiden anderen Drekos werden parallel geschlossen und auf der Innenleitung des Antenneneingangs angeschlossen. Ein Ende der Loop-Schleife wird auf die Außenleitung des Antenneneingangs angeschlossen.

Es ist die klassische magnetische Antenne, kapazitiv gekoppelt, die bis 30 MHz funktioniert. Ich verwende dieses Prinzip auch zum Senden.

Ich habe darauf Versuche mit 400, 200, 100, 40 und 12 unternommen und damit den Empfangsbereich bis 10 MHz abgedeckt, mit sehr gutem Erfolg.

Für den Empfangsbereich 1420 kHz bis 3210 kHz verwendete ich 16 Windungen (ohne Ferritkern) Kupferlackdraht bei 110mm Durchmesser. Meine Versuche gingen bis 30 MHz.

Seit ich das Gerät bei Ihnen erstanden habe, begeistert es mich. Ich hab mir entsprechend Loops für meinen Anwendungsfall gebaut. Es macht an jeder Stelle genau das, was es soll und ist an einigen Stellen meinen Amateurfunkgeräten empfangsmäßig überlegen.

Es ist ein Gerät, das jeder im Haushalt haben sollte (Notfallkommunikation). Mir ist dafür kein anderes Gerät bekannt.

Meine Ausführungen zu magnetischen Antennen, funktionieren auch für Geräte, die einen externen Anschluss haben.

Update:

Es hat mich schon erstaunt, wie empfindlich das Gerät geworden ist, grad im Bereich unter 500 kHz, also das ganze LW-Rundfunkband, sowie Flugfunknavigation. In den Bereichen darüber hat es bei mir den Signal-/Rauschabstand verbessert.

Für meine magnetische Antenne (Dreko DA800, jeweils die Drahtenden mit den 360pF verbunden, die beiden 30pF parallel verbunden an den Innenleiter angeschlossen, einen der 360pF mit den Außenleiter verbunden, Ferritstab 10x200) erzielte ich folgende Ergebnisse:

Windungen	von [kHz]	bis [kHz]
400	< 150	460
200	210	770
100	400	1495
40	1075	4150
12	3100	~9900

Viel Spaß beim Ausprobieren.

Jan.2016

Liebes Wellenjagd-Team,

ich berichte Euch heute von einem Empfang, den ich nicht für möglich gehalten hätte.

Dies gelang mir mit der Aufsteckantenne auch, aber mit meiner Antenne noch besser.
Mein Standort ist ca. 30 km nördlich von Nürnberg. Mir war aufgefallen, dass ich außer das Signal (415 kHz) von Röthenbach (RTB), auch noch andere Signale in dem Bereich mit dem Tecsun PL-365 hörte.

Ich hörte auf 408 kHz eindeutig "BRK". Nach meinen Informationen aus dem Internet handelt es sich dabei um das ungerichtete Funkfeuer aus Bruck (LOWW) für die Flugnavigation (Reichweite 25 nm, etwa 58 km), was dem Flughafen Wien zugeordnet ist. Dies ist von hier aus (Luftlinie) mehr wie 300 km entfernt und sauber empfangbar.

Daran sieht man die Empfindlichkeit des Gerätes. Im nächsten Urlaub gehört dieses Teil zur Grundausrüstung dazu.

März 2016

WELLENJAGD